

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *KTH Stockholm*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Maschinenbau*

---

**Aufenthaltsdauer:** *August 2006 – Mai 2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

*KTH:*        [www.kth.se](http://www.kth.se)  
*SSSB:*     [www.sssb.se](http://www.sssb.se)

---

### **Die Stadt:**

Ihr werdet diese Stadt lieben! Nicht umsonst ist Stockholm ein beliebtes Touristenziel. Die Altstadt ist wunderschön und zahlreiche Grünflächen verhindern dass man sich in der größten Stadt Schwedens wie in einer Großstadt fühlt. Und das viele Wasser macht die Stadt einfach sehr offen und übersichtlich. Und für Kulturliebhaber hat die Stadt die größte Museumsdichte pro Einwohner in der Welt.

### **KTH:**

Mit der KTH war ich sehr zufrieden. Die Uni bietet super Kurse an und ist gut mit Computern und studentischen Einrichtungen ausgestattet. Außerdem wird man als Erasmusstudent echt gut umsorgt. Es gibt jede Menge Veranstaltungen für die ausländischen Studenten, vor allem zu Semesterbeginn. Außerdem hat jede Fakultät einen International Coordinator, der sich echt um jedes deiner Probleme kümmert. Zum Ablauf des Studiums an der KTH:  
Das akademische Jahr in Schweden ist nicht wie das deutsche in zwei, sondern in vier Teile, also Quartale, aufgeteilt. Dafür sind die Kurse sehr viel intensiver und haben mehr Wochenstunden. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, nur zwei bis drei Kurse pro Quartal zu belegen. Diese intensiven Kurse hat man jedoch den Vorteil, dass man sich sehr viel mehr mit dem Stoff auseinandersetzt und für die Klausuren nicht so viel lernen muss.

### **Wohnung:**

Mein Wohnheimzimmer wurde mir von der KTH zugeteilt, ich musste mich um nichts kümmern. Ich war im Wohnheim Kungshamra untergebracht, ein Wohnheimkomplex aus mehreren Häusern in dem Vorort Bergshamra. Dieser liegt recht nah an Stockholm und an der KTH. Mit dem Fahrrad schafft man zur KTH in 15 min, mit der U-Bahn sinds 10 min. Ähnlich wie in Stockholms größtem Wohnheim Lappis sind die Zimmer in Kungshamra recht groß und haben ein eigenes Bad mit Dusche. Die Küche teilt man sich mit 11 anderen Korridorbewohnern. Ich war mit dem Wohnheim sehr zufrieden, das Lappis ist jedoch noch einen Tick besser, da näher an der KTH und mehr gebotenem Abendprogramm.

Die Zimmervergabe der KTH ist leider sehr vom Zufall abhängig, einige Leute hatten das Pech, teilweise in den Vororten weiter draußen untergebracht worden zu sein. Deswegen empfiehlt es sich auf jeden Fall möglichst früh in der Warteliste des SSSB, der Wohnheimsverwaltung, einzutragen. Falls man keinen guten Wohnheimsplatz über die KTH bekommt kann man dann über den SSSB einen anderen Platz bekommen.

### **Sprache:**

Ich habe vor meinem Aufenthalt in Stockholm 3 Schwedisch-Kurse gemacht und dann in Stockholm noch zwei weitere. Da Schwedisch echt einfach ist bin ich nun ziemlich fit in der Sprache. Auch wenn man erst in Schweden anfängt, sollte die Sprache kein Problem sein.

Aber Schwedisch ist kein muss! Mit Englisch kommt man super überall durch und die KTH bietet genug englischsprachige Kurse an. Ich kenne einige Leute die sich das Schwedisch lernen gespart haben. Aber trotzdem empfehle ich Schwedisch zu lernen. Schließlich will man ja auch ein bisschen von der Kultur mitnehmen, und da gehört die Sprache einfach dazu.

### **Ausgaben:**

Stockholm ist teuer! Schon allein für das Wohnheimszimmer zahlt man 3000 SEK, 330 Euro. Und das Leben ist auch nicht billig, vor allem wenn man dem Alkohol nicht abgeneigt ist. Ich habe pro Monat etwa 1000 Euro inkl. Miete gebraucht. Aber es geht bestimmt auch günstiger.

### **Ausflugsmöglichkeiten:**

Sehr empfehlen kann ich die Fährentouren nach Riga, Tallin und Helsinki. Von Stockholm aus fahren die Fähren Nachmittags los und fahren über die Nacht zur jeweiligen Stadt. Dort hat man dann den ganzen Tag zum Sightseeing und gegen Abend geht's dann zurück nach Stockholm. Schlafen tut man in 4er Kabinen. Am besten dabei ist der Preis: für nur 90 Kronen kommt man zum Beispiel nach Riga und zurück. Allerdings muss man bei dem Preis berücksichtigen dass man kein Essen und Trinken auf das Schiff mitnehmen darf, also alles an Bord kaufen muss.

Die zahlreichen Seen und vor allem der Scherengarten sind absolut super Ausflugsziele wenn man von der Stadt genug hat und ein bisschen Natur erleben will. Für Wanderfreudige kann ich außerdem den Sörmansleden empfehlen, ein Wanderweg, der direkt von Stockholm losgeht und einige hundert Kilometer lang ist.

Ich habe außerdem eine Wochentour nach Abisko und Kiruna in Lappland gemacht, das lohnt sich vor allem im Winter. Dort kann man Schlittenhund- und Schneemobil-touren machen und natürlich Ski fahren. Und die Landschaft ist einfach klasse! Allerdings ist es nach Lappland ziemlich weit, etwa 2000 Kilometer. Mit dem Zug sind etwa 18h. Aber es lohnt sich!

Alles in allem war dieses Jahr in Stockholm eine super Zeit, ich kann nur jedem empfehlen nach Schweden zu kommen. Der Aufwand lohnt sich!